

	Aktive Überwachung	Behandlung mit Daratumumab
Was passiert bei der Behandlung?	<p>Sie werden etwa alle 3 Monate ärztlich untersucht. Dabei werden Sie nach Beschwerden gefragt, eine Blutprobe wird entnommen und Sie geben eine Urinprobe ab.</p> <p>Die Abstände können aber auch länger sein, beispielsweise, wenn Ihre Werte stabil bleiben. Bei Auffälligkeiten hingegen können weitere Termine hinzukommen.</p>	<p>Sie erhalten eine Immuntherapie mit dem CD38-Antikörper Daratumumab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Medikament wird Ihnen in einer Klinik oder Praxis langsam unter die Haut gespritzt. • Die ersten 8 Spritzen bekommen Sie wöchentlich. Die nächsten 8 Spritzen erhalten Sie alle 2 Wochen. Danach verlängert sich der Abstand auf 4 Wochen. <p>Die Behandlung kann für 3 Jahre fortgeführt werden. Danach werden Sie weiterhin regelmäßig untersucht.</p>
Was ist das Ziel?	Ziel ist es, ein aktives Myelom möglichst früh zu erkennen und dann erst zu behandeln.	Ziel ist es, den Übergang in ein aktives Myelom möglichst lange hinauszuzögern.
Kann die Behandlung mein Leben verlängern?	Es gibt Hinweise, dass die Lebenserwartung bei der Behandlung mit Daratumumab möglicherweise höher ist als bei der aktiven Überwachung. Das lässt sich aber nicht mit Sicherheit sagen.	
Wird der Übergang in ein aktives Myelom verzögert?	<p>Bei 65 von 100 Menschen wird innerhalb von 5 Jahren wahrscheinlich ein aktives Myelom diagnostiziert.</p> <p>Dabei bedeutet die Diagnose nicht zwangsläufig, dass das aktive Myelom sofort behandelt werden muss.</p>	<p>Bei 33 von 100 Menschen wird innerhalb von 5 Jahren wahrscheinlich ein aktives Myelom diagnostiziert.</p> <p>Dabei bedeutet die Diagnose nicht zwangsläufig, dass das aktive Myelom sofort behandelt werden muss.</p>
Wie wirkt sich die Behandlung auf die Lebensqualität aus?	Bei der aktiven Überwachung verschlechtert sich die Lebensqualität möglicherweise etwas früher als bei einer Behandlung mit Daratumumab. Das lässt sich aber nicht sicher sagen.	

	Aktive Überwachung	Behandlung mit Daratumumab
Gibt es Auswirkungen auf die spätere Therapie bei einem aktiven Myelom?	Die aktive Überwachung hat keine Auswirkungen auf die spätere Therapie eines aktiven Myeloms.	Die Behandlung mit dem CD38-Antikörper Daratumumab kann sich auf die spätere Therapie eines aktiven Myeloms auswirken. Besonders gut wirksame Behandlungen eines aktiven Myeloms enthalten in der Regel einen CD38-Antikörper. Ob die Wirksamkeit beeinträchtigt ist, wenn Sie sich bereits jetzt für eine Behandlung mit Daratumumab entscheiden, ist unklar. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt wird das mit Ihnen besprechen.
Welche Nebenwirkungen können auftreten?	Sie erhalten keinen Wirkstoff zur Behandlung des schwelenden Multiplen Myeloms. Deshalb gibt es keine medikamentösen Nebenwirkungen.	Die Nebenwirkungen von Daratumumab wirken sich ähnlich aus wie der Verlauf der Erkrankung. Das erschwert die Bewertung. Bei der Behandlung mit Daratumumab treten wahrscheinlich häufiger als bei aktiver Überwachung auf: <ul style="list-style-type: none"> • starke Erschöpfung • Infektionen • Durchfall • Schmerzen im Rücken oder in Gelenken • Hautausschlag • Schädigung der Nerven • Schlafstörungen Bei der Verabreichung von Daratumumab sind Reaktionen möglich, wie Kurzatmigkeit, Husten, Schüttelfrost, Übelkeit und Blutdruck-Anstieg. Um dem entgegenzuwirken, erhalten Sie vorbeugend Medikamente. Im Verlauf der Behandlung können diese Medikamente eventuell reduziert oder weggelassen werden.
Wie häufig sind schwere Infektionen?	Innerhalb von 5 Jahren haben wahrscheinlich 7 von 100 Menschen mindestens eine schwere Infektion.	Innerhalb von 5 Jahren haben wahrscheinlich 28 von 100 Menschen mindestens eine schwere Infektion.